



Budapestre vonatkozó újságcikkek

Szerző: ~

Cím: *Die Budapester Wohnungsfrage.*

Forrás: *Pester Lloyd*

Bp.
(Hely)

1917. IV. 20.

(Idő)

(Köt. v. füz.)

(Oldal)

Osztályozás

Tárgy

333.32

Hely

Idő

"1917"

Személy

Helyszám

333.32 "1917"

Közp. nyomt. XX. cs. 23. sz.

Székesfővárosi háziyomda 1918

(Die Budapester Wohnungsfrage.) Reichstagsabgeordneter und Stadtrepräsentant Dr. Ernst Bródy hielt im Ungarischen Ingenieur- und Architektenverein einen Vortrag über die Budapester Wohnungsfrage. Dem Vortrage wohnten unter anderen Bürgermeister Dr. Stefan Bárczy, die Vizebürgermeister Dr. Theodor Bódy und Dr. Franz Déry bei, ferner zahlreiche Stadtrepräsentanten und Vertreter der wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Kreise. Der Landesverband der Bauarbeiter war durch den Sekretär Alexander Garbai vertreten. Zunächst warf Dr. Bródy einen Rückblick auf die Wohnungsverhältnisse der Hauptstadt in den letzten Jahren. Nach Beginn des Weltkrieges haben sich die Verhältnisse einigermaßen gebessert, doch im verfloßenen Jahre strömten so viele Menschen aus der Provinz in die bessere Existenzmöglichkeiten bietende Hauptstadt, daß die Zahl der leeren Wohnungen wieder rapid abnahm. Sodann schilderte der Vortragende die gegenwärtigen Wohnungsverhältnisse; seine diesbezüglichen Ausführungen unterstützte er mit zahlreichen statistischen Daten, die ein greselles Bild auf die auf diesem Gebiete herrschenden traurigen Zustände werfen. Er erörterte eingehend die Aufgaben des Staates und der Hauptstadt und die Maßregeln, die zur Hebung der Bautätigkeit und zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse getroffen werden müßten. Es müßte rechtzeitig dafür gesorgt werden, daß nach dem Kriege die heimkehrenden Soldaten Wohnungen finden; für die heimkehrenden Arbeiter sollten hygienische Baracken errichtet, im Extravillan kleine Wohnungen gebaut werden. Selbstverständlich müßte man auch eine entsprechende Kommunikation schaffen. Die beruflichen Faktoren sollten schon jetzt alle Vorbereitungen für eine intensive Bautätigkeit treffen. Der interessante Vortrag wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen.